

Gesundheitsmanagement und Aufenthalt am RCGHA (Newcastle, Australia)

Das Profil Gesundheitsmanagement gibt einen breiten Überblick über viele Themengebiete des Gesundheitswesens und gewährt WiWi-Studenten besondere Einblicke wie bspw. eine speziell für Ökonomen ausgelegte „Medizinvorlesung“ am Uniklinikum in Tübingen. Hervorzuheben ist auch die sehr gute Betreuung durch die beteiligten Lehrstühle.

2012 hatte ich über den Lehrstuhl Haushalts- und Konsumökonomik die Möglichkeit erhalten meine Bachelorarbeit in Australien bei Prof. Julie Byles zu schreiben. In einem Seminar habe ich Prof. Julie Byles kennengelernt und vieles über ihre Arbeit am Research Centre for Gender Health and Ageing (RCGHA) in Newcastle erfahren. Vor Ort konnte ich insbesondere von einer optimalen Betreuung profitieren. Beim täglichen „morning tea“ hatte ich die Möglichkeit alle Mitarbeiter von Prof. Julie Byles kennenzulernen und konnte offen jedem meine Fragen stellen. Zudem hat mir jeder Mitarbeiter Einblick in seine individuellen Tätigkeiten gegeben, dadurch konnte ich die Arbeit an Prof. Julie Byles großer Studie „Women’s Health Australia“ kennenlernen.

Die sehr gute Betreuung wurde dadurch unterstützt, dass ich zum Einen die Ressourcen der University of Newcastle nutzen durfte (Bibliothek etc.) und zusätzlich am Institut einen Rechner zur Verfügung gestellt bekommen habe, mit dem ich problemlos auf jegliche Literatur, insbesondere Fachzeitschriften, zugreifen konnte. Zum Anderen hat mich Prof. Julie Byles aber auch regelmäßig über Veranstaltungen informiert, die ich am Hunter Medical Research Institute (HMRI) oder an der Uni besuchen konnte.



Der Aufenthalt hat mir insbesondere sprachlich auch sehr viel genutzt. Unter Anderem auch, da ich bei einer Gastfamilie untergebracht war. Den Kontakt zu „Homestay“ habe ich über das Institut Health Care and Public Management erhalten.

Insgesamt gesehen, war dieser Aufenthalt, trotz der teilweise stressigen Zeiten beim Schreiben an meiner Bachelorarbeit, sehr lohnenswert und vor allem interessant – eine Erfahrung, die ich jedem empfehlen würde!